

## Mehr Sicherheit und Komfort mit Germann-Ladekran



*Von links: Freuen sich auf das neue Germann Einsatzfahrzeug: Kay Landzettel, Werner Germann, Matthias Mayer und Daniel Germann*

**Weiterstadt.** 300 bis 600 Kilogramm schwere Heizkessel schonend für Mensch und Umwelt abzutransportieren bzw. einzubringen ist nicht nur logistisch, sondern auch körperlich eine besondere Herausforderung. Deshalb bietet das Brensbacher Heizungs- und Sanitär-Unternehmen Germann GmbH den eigenen Mitarbeitern wie den Kunden einen komfortablen Extraservice, und zwar mit einem Ladekran auf einem 12 t. Mercedes Atego. Seniorchef Werner Germann hat dafür extra den CE-Führerschein gemacht. Gefahren werden kann das Fahrzeug von 4 Germann Mitarbeitern. Mit dem neuen Fahrzeug fährt der alte Germann-LKW, der 13 Jahre genutzt wurde, aufs Altenteil: „Das neue Fahrzeug passt logistisch perfekt in unseren Fuhrpark und ist zudem deutlich umweltfreundlicher“, betont Geschäftsführer Werner Germann im Pressegespräch.

Damit der neue LKW zusammen mit dem Palfinger Ladekran allen Ansprüchen genügt, wurde er individuell für Germann von der Hauck GmbH LKW Spezialaufbau aus Weiterstadt konfiguriert. Hauck genießt schon seit mehr als 25 Jahre das Vertrauen seiner Kunden. „Mit 16 Mitarbeitern entwickeln und bauen wir für unsere Kunden Fahrzeugaufbauten nach individuellen Anforderungen. So auch für die

Firma Germann mit dem Palfinger Ladekran“, sagt Vertriebsmitarbeiter Matthias Mayer, der das Germann Projekt mit seinen Sonderanfertigungen nach den Worten von Werner Germann exzellent betreute.

Mitte Januar gab es eine Art Abnahme des Fahrzeugs auf dem Gelände der Firma Hauck. Bevor es auf die Zulassung geht, wurde alles nochmal rundum getestet und überprüft: die Funktionsweise des Ladekrans, die korrekte Lackierung in Rubinrot, die Reichweite des 5-fach Ausschubs (14-16 m), die hydraulische Seilwinde, das Doppelkniehebelsystem, das aktive Schwingungsdämpfungssystem, die Beleuchtungen an den Abstützlindern, die Funkfernsteuerung und anderes mehr. Juniorchef Daniel Germann ist sehr zufrieden mit der Klasse Ausstattung: „Für die Sicherheit unserer Mitarbeiter sowie für den Komfort unserer Kunden wird sich diese Investition auf jeden Fall lohnen, denn immerhin müssen rund 70 % der Heizkessel ins Haus reingehoben bzw. rausgeholt werden. Ich freue mich darauf, wenn wir diese High-Tech-Anlage für unsere Kunden in Bewegung setzen.“ Leser und Leserinnen, die mehr wissen möchten über den Fahrzeugbau der Firma Hauck, schauen einfach mal unter [www.hauck-lkw.de](http://www.hauck-lkw.de).